

# STADT KITZINGEN



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - HAUSHALTSBERATUNG (VERWALTUNGSHAUSHALT MIT STELLENPLANUNG) AM 04.02.2014

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 04.02.2014  
Beginn: 17.00 Uhr  
Ende: 19.20 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Oberbürgermeister Siegfried Müller

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Gertrud Schwab ab 17.06 Uhr, Ziffer 1.3

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

Stadtrat Hugo Weiglein

#### **SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul ab 17.55 Uhr

Stadträtin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

#### **UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Manuel Müller

#### **FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Manfred Freitag

Stadträtin Barbara Wachter bis 18.34 Uhr, Ziffer 3

Stadträtin Jutta Wallrapp

#### **KIK-Stadtratsfraktion**

Bürgermeister Klaus Christof

#### **UKB-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Rosmarie Richter

Stadtrat Karl-Heinz Schmidt

#### **ödp-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Andrea Schmidt

#### **ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Franz Böhm  
Stadtrat Hans Schardt

ab 17.27 Uhr

**Ortssprecher**

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger  
Ortssprecherin Anna Schlötter

**Schriftführer/in**

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

**Berichterstatler**

Bauamtsleiter Oliver Graumann  
Verwaltungsrat Ralph Hartner  
Jutta Heger  
Stadtkämmerer Bernhard Weber

**Entschuldigt:**

**CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Andreas Moser  
Stadtrat Thomas Rank

**SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Nicole Mahlmeister

**UsW-Stadtratsfraktion**

2. Bürgermeister Werner May

**FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Friedrich Haag

**KIK-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Wolfgang Popp  
Stadtrat Thomas Steinruck

**UKB-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Klaus Günther

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

**1. Beratung des Vermögenshaushaltes 2014 mit Finanzplan 2013 bis 2017**

Oberbürgermeister Müller verweist aufgrund der Nachfrage der Schulden der städtischen GmbH's auf die vorliegende Aufstellung und stellt fest, dass der Schuldenstand nicht derart hoch sei, wie dieser oft kommuniziert werde. Dies wird zur Kenntnis genommen.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass die Beratung beim Einzelplan 8 fortgeführt werde.

**1.1. 8260.9870 - Flugplatz Kitzingen, Zuschüsse an Träger von Sanierungs- und Erschließungsmaßnahmen (pauschale)**

Stadtkämmerer Weber verweist auf den Antrag der KIK-Stadtratsfraktion, die die Mittel für die Zuschüsse ersatzlos gestrichen haben möchte. Dem entgegen stehe der Beschluss des Stadtrates, 300.000,00 € in den Haushalt einzustellen.

Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass die Prüfung, ob diese Beihilfe der EU-Richtlinie entspreche, gegenwärtig im Ministerium vorgenommen werde.

Bürgermeister Christof ist der Auffassung, dass mit Blick auf die Haushaltsklarheit und Wahrheit die Mittel erst nach der Prüfung eingestellt werden sollten, worauf Stadtkämmerer Weber darstellt, dass der derzeitige Stand der Prüfung davon ausgehe, dass die Beihilfe rechtens sei.

**1.2. 8800.9322 - Erwerb bebauter Grundstücke, Teilflächen aus Konversion**

Stadtkämmerer Weber verweist auf den Antrag der KIK, für die notwendigen Planung, Wert- und Kostenermittlungen sowie Erwerbskosten ein Betrag in Höhe von 1,7 Mio. € in den Haushalt 2014 vorzusehen.

Stadtkämmerer Weber verweist auf den Beschluss des Stadtrats, wonach für einen Teilerwerb eine Summe in den Haushalt eingestellt werden soll.

Auf die Frage von Bürgermeister Christof, welche Summe eingestellt sei, wird aus der Mitte des Gremiums Mittel in Höhe von 100.000,00 € benannt.

**1.3. 8801.9420 Energieeinsparmaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Stadtkämmerer Weber verweist auf den Antrag der KIK auf entsprechende Einstellung von Mitteln zur Umsetzung der von der Energieagentur Oberfranken festgestellten Mängel.

Er verweist auf die Einstellung im Haushalt (Ansatz 2014: 0,00 € dafür Rest aus 2013 in Höhe von 100.000,00 €, 2015: 100.000,00 €, 2016 u. 2017: je 150.000,00 €).

Bürgermeister Christof stellt dar, dass sein Antrag nicht auf die ausschließliche Abarbeitung der Liste gezielt habe, sondern die Energiepolitik in der Stadt Kitzingen betrachtet werden müsse, nachdem bis 2020 50 % der Energie aus eigenen Leistungen erzeugt werden müsse. Es sei ein Konzept notwendig, wie dieses Ziel erreicht werden soll.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass es bei dieser Haushaltstelle um etwas anderes gehe, als von Bürgermeister Christof dargestellt, worauf dieser nachfragt, wann sein Antrag hinsichtlich der Energiepolitik behandelt werde.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass die Verwaltung diesen Antrag nochmals aufgreifen werde.

**1.4. Anfrage von Stadtrat Schmidt 8801.9510/8801.9590 - Aus-/Umbau Kaiserstraße 17, Sanierungskonzept**

Stadtrat Schmidt stellt fest, dass bei o. g. Haushaltsstellen ein Ansatz für die Kaiserstraße 17 vorhanden sei und verweist ebenfalls auf einen Ansatz für die Kaiserstraße bei Einzelplan 0 für die Unterbringung des Bürgerbüros.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass beide Haushaltsstellen ihre Berechtigung haben und erklärt, dass nach einer Entscheidung, was letztlich mit dem Gebäude passieren soll, die Umsetzung als Bürgerbüro über die Einzelplan 0 sowie die Umsetzung als sonstiges Städtisches Gebäude über den Einzelplan 8 erfolge.

Nur für den Fall, die Kaiserstraße 17 werde kein Verwaltungsgebäude sei der Haushaltsstelle für den Aus-/Umbau gebildet worden, wobei der Ansatz 0,00 € betragt, wie Stadtkämmerer Weber ergänzt.

**1.5. 8801.9450 Wohn- und Geschäftsgrundstücke - Einrichtungen von Bädern, Duschen und dergleichen**

Stadtkämmerer Weber verweist auf den Antrag der ödp, wonach für die Modernisierung von Bädern, Duschen, Fenstern etc. im Vermögenshaushalt die für 2014 angesetzten Mittel zu verdoppeln sind.

Er verweist auf die Stellungnahmen, wonach im Jahr 2014 insgesamt 131.000,00 € (Rest aus 2013 sowie aus Vorjahren) zur Verfügung stehen. Diese Mittel sollten für die Umsetzung ausreichen.

Stadtrat Pauluhn verweist vor allem auf Wohnungen, die aufgrund des Zustandes nicht vermietet werden können.

Oberbürgermeister Müller antwortet, dass die Verwaltung mit den dargestellten Mitteln handlungsfähig sei. Er möchte wissen, welche Summe zur Abstimmung gestellt werden soll.

Stadtrat Pauluhn stellt dar, dass er sich ein Konzept von der Verwaltung erwartet habe, zu welchem Zeitpunkt welche Wohnung angegangen werden soll und insofern die Mittel hätten eingestellt werden können.

Nach kurzer Diskussion stellt Stadtrat Pauluhn den Antrag, dass zusätzlich 75.000,00 € in den Vermögenshaushalt eingestellt werden sollen.

**abgelehnt                      dafür 3    dagegen 19**

Der Antrag auf Einstellung von zusätzlichen 75.000,00 € im Vermögenshaushalt wurde abgelehnt.

**1.6. Antrag von Stadträtin Wallrapp 8809.9400 - Restaurierung Marktbrunnen**

Stadträtin Wallrapp stellt den Antrag, die Mittel für die Sanierung des Marktbrunnens in Höhe von 20.000,00 € von 2015 auf 2014 vorzuziehen.

Bürgermeister Christof gibt zu bedenken, dass die Sanierung des Brunnens auch im Zusammenhang mit dem Weg für Rollatoren durch den Markt, der im Rahmen der Beratungen noch beschlossen werden soll, gesehen werden müsse und insofern ein Vorziehen nicht sinnvoll sei.

Oberbürgermeister Müller bittet um Abstimmung des Antrages.

**beschlossen                      dafür 14    dagegen 8**

Mit dem Antrag von Stadträtin Wallrapp besteht Einverständnis.

**1.7.                      Information durch Stadtkämmerer Weber  
                                 Änderungen beim Einzelplan 9**

Stadtkämmerer Weber weist darauf hin, dass er sämtliche Änderungen vom vergangenen Donnerstag sowie der heutigen Beratung in eine Änderungsliste einfließen lasse. Derzeit stellen sich die Veränderungen bei den Ausgaben wie folgt dar:

ursprünglich: 13.439.650,00 €                      derzeit: 13.796.000,00 €,  
so dass aus den Rücklagen derzeit 300.000,00 € mehr als ursprünglich geplant entnommen werden müssen.

**1.8.                      Einsparungsvorschläge von Stadtrat Schmidt**

Stadtrat Schmidt verweist auf verschiedene Einsparungsvorschläge, die er mit Blick auf die Finanzierung der Parkplätze am Bleichwasen bzw. Hallenbad angekündigt habe.

0600.9457 – Umbau Stadtbauamt

Hier könnten Mittel in Höhe von 25.000,00 € eingespart werden, wenn der Eingang zur ehem. Stadtpost wieder an die ursprüngliche Stelle gelegt werde und die behindertengerechte Rampe zum neu geplanten Eingang wegfallen würde.

Bauamtsleiter Graumann gibt zu bedenken, dass die Planung bis zur Leistungsphase 4 vorbereitet sei und man in Kürze die Planung nochmals im Stadtrat vorstellen werde. Eine Änderung an dieser Stelle sei nicht sinnvoll, nachdem dies auch eine Umplanung im Gebäude nach sich ziehen würde.

0600.9459 – Rathaus Fassade – Naturstein Voruntersuchungen

Stadtrat Schmidt ist der Auffassung, dass die Voruntersuchung auch ins Jahr 2015 geschoben werden könnte. Er möchte wissen, mit welchen Gesamtkosten zu rechnen seien und stellt dar, dass man normalerweise die Fassade mit einem Fachmann begutachte und anschließend anhand des Schadensbilds ein Angebot erstellt werden könne. Einen Planungsaufwand von 20.000,00 € sehe er nicht.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass mit verschiedenen Fachleuten gesprochen wurde und das Schadensbild die Verwaltung dazu veranlasst habe, einen Ansatz von 20.000,00 € einzustellen, der mit Blick auf die Voruntersuchungen realistisch sei. Eine andere Frage sei, ob die Mittel verschoben werden sollen.

Oberbürgermeister Müller ist der Auffassung, dass die Voruntersuchungen bereits 2014 vorgenommen werden sollte, damit für 2015 ein Haushaltsansatz gebildet werden kann. Er bittet um Abstimmung des Antrags von Stadtrat Schmidt

**beschlossen            dafür 11    dagegen 10**

Es besteht Einverständnis, den Ansatz bei Haushaltsstelle 0600.9459 in Höhe von 20.000,00 € von 2014 auf 2015 zu verschieben.

#### 0600.9494 – Planung Bürgerbüro mit Umbau Kaiserstraße 17

Stadtrat Schmidt ist der Auffassung, die Mittel in Höhe von 60.000,00 € für das Bürgerbüro ins Jahr 2015 zu verschieben.

Oberbürgermeister Müller bittet daraufhin um Beachtung, dass lediglich Deckungsvorschläge vorgetragen werden, nachdem ein dauerndes Verschieben ebenfalls nicht sinnvoll ist.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass das Jahr 2015 sowie die weiteren Jahre in sich ebenfalls bereits ausgeglichen seien und insofern ein Verschieben nicht ratsam erscheint, auch mit Blick darauf, dass das Jahr 2015 in der Finanzplanung derzeit das volumenreichste Jahr sei.

Bürgermeister Christof ist der Auffassung, dass das Bürgerbüro dringend benötigt werde und die Mittel für die Planung nicht noch einmal verschoben werden sollten.

Stadträtin Glos verweist auf ein Schreiben eines Interessenten zur Kaiserstraße 17 und ist der Auffassung, dass dies gegenwärtig ebenfalls nicht diskutiert werden sollte.

Auf den Hinweis von Stadtrat Schmidt, dass er noch verschiedene Maßnahmen zum Verschieben hätte und er auch gerne Maßnahmen ins Jahr 2016 verschieben könne, macht Oberbürgermeister Müller deutlich, dass durch das Verschieben keine Einsparung erreicht werde.

Als er zur Abstimmung über den Antrag von Stadtrat Schmidt auf Einstellung der Mittel für den Parkplatz am Bleichwasen bzw. den Parkplatz am Hallenbad aufruft, verweist Stadtkämmerer Weber darauf, dass dieser Antrag bereits am 30.01.2014 beschlussmäßig behandelt wurde und er in den Haushalt 2015 jeweils 200.000,00 € einstellen werde.

Bürgermeister Christof gibt nochmals hinsichtlich der Kaiserstraße 17 zu bedenken, dass es hierzu einen Stadtratsbeschluss gebe und nun ein Angebot eines Bürgers in Betracht gezogen werden soll.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass dies eine andere Sachlage sei und man dem Bürger zumindest eine Antwort zukommen lassen sollte.

### **1.9.            Antrag der ödp auf Durchwegung im Marktplatz**

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Antrag der ödp aus dem vergangenen Jahr der Haushaltsberatungen im Markt einen Weg für Rollatoren usw. zu erstellen, welcher zunächst abgelehnt wurde, nachdem diese Maßnahme in einem Gesamtkonzept Innenstadt umgesetzt werden sollte. Nachdem eine Gesamtmaßnahme gegenwertig im Finanzplan nicht darzustellen ist, sollte diese Einzelmaßnahme vorgezogen werden. Aufgrund des Antrages der ödp sollte in den Haushalt 2014 90.000,00 € eingestellt werden.

**beschlossen**                      **dafür 23 dagegen 0**

Mit dem Antrag, im Haushalt 2014 für eine Durchwegung des Marktplatzes 90.000,00 € einzustellen besteht Einverständnis.

**2. Budgetfestlegung**

**2.1. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014;  
Budget Standesamt - UA 0501**

**beschlossen**                      **dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget Standesamt – UA 0501 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	38.700 €
Ausgaben:	150.650 €
Budget 2014	111.950 €

**2.2. Budgetfestlegung 2014 für SG 12 - EDV**

**beschlossen**                      **dafür 23 dagegen 0**

Der UA 0601 (Allgemeine Verwaltung SG 12 – EDV) ist seit dem Haushaltsjahr 2007 budgetiert.

Die Budgethöhe wird auf 346.630,00 € festgelegt.

**2.3. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013; Gesamtbudget Verkehrsüberwachung und Parkplätze/Parkscheinautomaten - UA 1122 und UA 6815**

**beschlossen**                      **dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Gesamtbudget für Verkehrsüberwachung – UA 1122- und Parkplätze/Parkscheinautomaten – UA 6815- wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	435.300 €
Ausgaben:	<u>241.220 €</u>
Überschuss:	<u>194.080 €</u>

**2.4. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014; Budget Feuerwehr - UA 1300**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget Feuerwehren – UA 1300 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 44.500,00 €

Ausgaben: 316.680,00 €

Defizit: 272.180,00 €

**2.5. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014;  
Gesamtbudget "Betriebskosten Schulen" - UA 2111, 2112, 2121, 2122, 2431**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Gesamtbudget „Betriebskosten Schulen“ – UA 2111, 2112, 2121, 2122, 2431 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 347.530,00

Ausgaben: 1.242.980,00

Defizit: 895.450,00

**2.6. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014;  
Budgets "Sachkosten Schulen" - UA 2111, 2112, 2121, 2122, 2431**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 werden die Budgets „Schulen Sachkosten“ – UA 2111, 2112, 2121, 2122, 2431 – wie folgt festgelegt:

St.-Hedwig-Grundschule (UA 2111) 22.620,00 €

Grundschule Kitzingen-Siedlung (UA 2112) 21.970,00 €

D.-Paul-Eber-Mittelschule (UA 2121) 27.030,00 €

Mittelschule Kitzingen-Siedlung (UA 2122) 20.300,00 €

Friedrich-Bernbeck-Schule, Staatl. Wirtschaftsschule (UA 2431) 33.990,00 €

**2.7. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014;  
Gesamtbudget "Sportanlagen - UA 2141, 5601, 5602, 5603, 5651, 5652**

**beschlossen                      dafür 23    dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Gesamtbudget „Sportanlagen“ – UA 2141, 5601, 5602, 5603, 5651, 5652 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	286.450,00 €
Ausgaben:	<u>397.490,00 €</u>
Defizit:	111.040,00 €

**2.8. Budgetfestlegung HHJ. 2014 Alte Synagoge Unterabschnitt 3009**

Stadträtin Wallrapp stellt dar, dass von den Einrichtungen der freiwilligen Leistungen eine Zielsetzung bei ihren Budgetvorlagen erwartet hätte. Verwaltungsrat Hartner verweist auf die ausformulierten Ziele in den Sitzungsvorlagen sowie auf die Anwesenheit sämtlicher Budgetverantwortlichen, die für Fragen zur Verfügung stehen.

Stadträtin Glos möchte wissen, wann das Orga-Gutachten fertig gestellt sei. Verwaltungsrat Hartner erklärt, dass die Ende März Anfang April der Fall sein wird.

Auf die Frage von Stadtrat Weiglein, wann die Stadträte das Gutachten zur Vorbereitung bekommen, worauf Verwaltungsrat Hartner auf die Fertigstellung des Entwurfes zwischen dem 15.02. und 15.03.2014 verweist.

Stadtrat Weiglein fordert einen Zeitplan, von der Fertigstellung, der Vorlage an den Stadtrat sowie einer Behandlung im Gremium, worauf Stadtrat Marstaller ergänzt, dass man dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband eine Frist setzen sollte.

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, wann das Orga-Gutachten in Auftrag gegeben wurde und welche Mittel hierfür bislang aufgewandt wurden.

Verwaltungsrat Hartner werde die Gesamtkosten nachreichen. Die Auftragsvergabe erfolgt im Mai 2011, im November 2011 war der BKPV das erste Mal im Rathaus zur Vorstellung der Vorgehensweise und im Februar 2012 habe er, nachdem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grunddaten geliefert haben, mit seiner Arbeit im Haus begonnen.

**beschlossen                      dafür 23    dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget der Alten Synagoge – UA 3009 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen	74.500,00 €
Ausgaben	<u>178.990,00 €</u>
Defizit	104.490,00 €

**2.9. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014  
Budget Stadtarchiv - UA 3111**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget des Stadtarchivs – UA 3111 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	300 €
Ausgaben:	166.890 €
Defizit:	166.590 €

**2.10. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014  
Budget Museum - UA 3200**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget des Museums – UA 3200 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	2.500 €
Ausgaben:	245.270 €
Defizit:	242.770 €

**2.11. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014;  
UA 3331 Musikschule**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget der Musikschule – UA 3331 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	451.000 €
Ausgaben:	842.940 €
Defizit:	391.940 €

**2.12. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014;  
Budget: Heimat- und Kulturpflege - UA 3400**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget Heimat- und Kulturpflege – UA 3400 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	750,00 €
Ausgaben:	<u>120.750,00 €</u>
Defizit:	<u>120.000,00 €</u>

**2.13. Budgetfestlegung HHJ. 2014 vhs/SG131 Unterabschnitt 3501**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget der Volkshochschule – UA 3501 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen	322.000,00 €
Ausgaben	<u>576.360,00 €</u>
Defizit:	254.360,00 €

**2.14. Budgetfestlegung HHJ. 2014 Stadtbücherei/SG 132 Unterabschnitt 3521**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget der Stadtbücherei – UA 3521- wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	30.100,00 €
Ausgaben:	<u>283.900,00 €</u>
Defizit:	<b>253.800,00 €</b>

**2.15. Budgetfestlegung jungStil 2014**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget der städtischen Jugendarbeit JungStil-UA 4605 wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	7.750,00 €
Ausgaben:	<u>256.270,00 €</u>
Defizit:	<u>248.520,00 €</u>

**2.16. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014 UA 5821 - Gärtnerei**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget beim UA 5821 wie folgt festgelegt

Einnahmen:	1.103.100,00 €
Ausgaben:	1.114.350,00 €
	-----
Defizit:	- 11.250,00 €
	=====

**2.17. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014  
Gesamtbudget Straßen, Wege, Plätze  
(UA 5800, 5921, 5931, 6300, 6500, 6600, 6709, 6751, 6752, 6900, 7850)**

**beschlossen dafür 23 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Gesamtbudget „Straßen, Wege, Plätze“ mit folgenden Unterabschnitten
  - 5800 Grünanlagen
  - 5921 Wanderwege
  - 5931 Spielplätze
  - 6300 Gemeindestraßen
  - 6500 Kreisstraßen
  - 6600 Bundesstraßen
  - 6709 Straßenbeleuchtung
  - 6751 Straßenreinigung
  - 6752 Winterdienst
  - 6900 Wasserbau
  - 7850 Wirtschaftswege

wird für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	231.700 €
Ausgaben:	<u>-3.087.480 €</u>
<b>Defizit</b>	<b>-2.855.780 €</b>

**2.18. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014;  
Gesamtbudget für Abwasser (UA 7000, 7002, 7006, 7146, 7189)**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, wie weit die Verträge mit den Partnergemeinden seien.

Stadtkämmerer Weber weist darauf hin, dass derzeit die Zweckvereinbarungen mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband abgestimmt werden und er gehe davon aus, dass die Endfassung bis Ende Februar vorliegen werde, so dass diese im Anschluss im Stadtrat beraten werden können.

**beschlossen                    dafür 22    dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Gesamtbudget Abwasser (UA 7000, 7002, 7006, 7146, 7189) wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	3.430.250 €
Ausgaben:	<u>3.361.000 €</u>
<b>Zu erwirtschaftender Überschuss</b>	<b>69.250 €</b>

**2.19. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014;  
Budget Friedhöfe - UA 7510 - 7516**

**beschlossen                    dafür 22    dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Gesamtbudget Friedhöfe – UA 7510 – 7516 wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	369.560,- €
Ausgaben:	428.290,- €
Budget 2014	58.730,- €

**2.20. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014, Budget: Sonstige Öffentliche Einrichtungen - UA 7690, 7691, 7692, 7693**

**beschlossen                    dafür 22    dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget „Sonstige Öffentliche Einrichtung“ wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	13.070,00 €
Ausgaben:	<u>20.360,00 €</u>
Defizit:	<u><b>7.290,00 €</b></u>

**2.21. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014; Budget UA 7711 - Bauhof**

**beschlossen dafür 22 dagegen 0**

Beschlussentwurf:

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget Bauhof - UA 7711 wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 2.423.420,00 €

Ausgaben: 2.462.130,00 €

Defizit: 38.710,00 €

**2.22. Budgetfestlegungen für das Haushaltsjahr 2014  
Budget Tourist-Info - UA 7901**

**beschlossen dafür 22 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget der Tourist-Information – UA 7901 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 59.310 €

Ausgaben: 240.930 €

Defizit: 181.620 €

**2.23. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014;  
„Städtischer Waldbesitz“ - UA 8551 -**

**beschlossen dafür 22 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget „Städtischer Waldbesitz“ – UA 8551 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 26.200,00 €

Ausgaben: 72.610,00 €

Defizit: - 46.410,00 €

**2.24. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014;  
Budget „Wohngrundstücke, Sonstige bebaute Grundstücke“ - UA 8801, UA  
8802 -**

**beschlossen                      dafür 22    dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget „Wohngrundstücke, Sonstige bebaute Grundstücke“ – UA 8801, UA 8802 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	367.760,00 €
Ausgaben:	<u>374.500,00 €</u>
Defizit:	<u>- 6.740,00 €</u>

**2.25. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2014,  
"Sonstiges Allgemeines Grundvermögen" - UA 8891 -**

**beschlossen                      dafür 22    dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2014 wird das Budget „Sonstiges Allgemeines Grundvermögen“

- UA 8891 - wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	121.450,00 €
Ausgaben:	<u>33.100,00 €</u>
Zu erwirtschaftender Überschuss:	<u>88.350,00 €</u>

**3. Sozialstationen im Landkreis Kitzingen, Finanzierungsbeitrag der Stadt Kitzingen**

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Sachvortrag und erklärt, dass der gegenwärtige Zuschuss 1,00 €/Einwohner betragen habe. Er verweist auf den Antrag der KIK-Fraktion, die einen Betrag in Höhe von 2,00 € beantragt haben, nach dem der Aufwand für die Pflege der älteren Personen immer aufwendiger werde. Darüber hinaus verweist er auf den Antrag des BRK, die ebenfalls seit 2008 als Sozialstation fungieren. Mit Blick auf die Gleichbehandlung sollten auch diese von der Förderung umfasst werden. Er schlägt vor, dass ein Betrag in Höhe von 2,00 € beschlossen werden sollte.

Bürgermeister Christof geht kurz auf seinen Antrag ein und bittet, diesem zu folgen und einen Betrag in Höhe von 2,00 €/Einwohner zu beschließen.

Die folgenden Redner verweisen ebenfalls auf die Wichtigkeit der Sozialstationen und sprechen sich für einen Zuschuss in Höhe von 2,00 € aus.

Stadträtin Wallrapp verweist auf ein Gerichtsurteil, wozu sie im nichtöffentlichen Teil nähere Informationen geben könne.

**beschlossen**                      **dafür 22** **dagegen 0**

1. Die Stadt Kitzingen leistet für die Jahre 2014 bis 2016 einen Zuschuss in Höhe von
2. 2,00 €/Einwohner an die Sozialstationen.
3. Dieser ist zu gleichen Teilen zum 1.7. eines Jahres an die Caritas, die Diakonie sowie das BRK zu überweisen.
4. Die entsprechenden Mittel in Höhe von 41.132,00 € werden im Haushalt 2014 (Hst. 4700.7000) bereitgestellt.
5. Die Einstellung der folgenden Jahre erfolgt aufgrund der aktuellen Einwohnerzahl.

**Oberbürgermeister Müller unterbricht die öffentliche Sitzung von 18.34 bis 18.46 Uhr**

**4.                      Beratung des Verwaltungshaushalts 2014**

**4.1.                  Antrag der UsW-Fraktion  
5500.7090 Förderung des Sports, Zuschüsse für lfd. Zwecke an Verbände, Vereine u. ä.**

Stadtrat Marstaller geht auf den Antrag der UsW ein und verweist auf den gestiegenen Aufwand für die Vereine. Aus diesem Grund sollten die Zuschüsse auf das alte Niveau von 2004 wieder angehoben werden.

**beschlossen**                      **dafür 21** **dagegen 0**

Es besteht Einverständnis, die Sportförderungsrichtlinien im Abschnitt II Nr. 4 und 5 entsprechend des Antrages der UsW zu ändern und hierfür im Haushalt 2014 einen Ansatz in Höhe von 80.000,00 € einzustellen.

**4.2.                  Anfrage von Stadträtin Schwab  
0600.6360 Kugelkäferbekämpfung im Stadtbauamt**

Stadträtin Schwab verweist auf den Ansatz für die Bekämpfung des Kugelkäfers im Stadtbauamt lt. Änderungsliste und möchte wissen, was hierunter zu verstehen sei.

Frau Heger stellt dar, dass das Bauamt von einem Kugelkäfer befallen sei und dieser nun bekämpft werden müsse.

Stadtrat Müller weist darauf hin, dass diese Käfer in der Regel in den Gebälken von historischen Gebäuden einnisten und die Bekämpfung sehr gründlich von statten gehen müsse.

**4.3. Antrag der FW-FBW-Fraktion  
0600.5340 Überprüfung des Leasingvertrages für das Elektrofahrzeug**

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass der Vertrag lediglich für drei Jahre abgeschlossen sei und in diesem Jahr auslaufe. Seiner Auffassung nach benötige man kein Elektro-KFZ als Ergänzungsfahrzeug. Für die nächste Ersatzbeschaffung eines regulären Dienst-PKW sollte über die Beschaffung eines Elektro-KFZ nachgedacht werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**4.4. Antrag der SPD-Fraktion UA 3400 Restaurierung der alten Schilder im Ortsteil Reppendorf, die teilweise nicht mehr lesbar sind**

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass man dies an den Stadtheimatpfleger, Herrn Dr. Knobling, weiter geben werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**4.5. Antrag der FW-FBW Fraktion 4351 5010 Obdachlosenunterkünfte Unterhalt Gebäude**

Die FW-FBW beantragt, mehr Mittel für notwendige Maßnahmen an Sanitäreinrichtungen, Heizung und Bodenbelägen.

Stadtkämmerer Weber verweist auf die Mittel in Höhe von 50.000,00 €, die gegenüber 2013 um 25.000,00 € erhöht wurden. Für den Unterhalt der Gebäude der Stadt Kitzingen stehen 65.000,00 € zur Verfügung.

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass ihr Antrag damit erledigt sei.

Stadtrat Pauluhn verweist auf die Ausgabe für das Notwohngebiet in Höhe von 125.000,00 € im Jahr 2013 und möchte wissen, wo die Mittel hergenommen werden sollen, wenn die 50.000,00 € nicht reichen sollten.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass es darauf ankomme, ob die Mittel im Vermögenshaushalt bzw. im Verwaltungshaushalt benötigt werden und dann entsprechend eine Deckung gefunden werde.

Stadträtin Schmidt stellt dar, dass eine Summe in Höhe von 65.000,00 € für die städtischen Wohnungen sehr wenig sei. Sie verweist exemplarisch auf die Martin-Luther-Straße, bei der das Haus von außen saniert wurde, jedoch in der Wohnung noch keine Arbeiten vollzogen wurden. Sie möchte wissen, wie man damit umgehe.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass an diesem Anwesen die Fenster im Vorgriff ausgetauscht wurden, weil die weiteren Mieter durch die schlechten Fenster eine Beeinträchtigung hatten.

Stadträtin Schmidt bittet um Darstellung durch das Bauamt, wie man am Anwesen in der Martin-Luther-Straße sowie am Galgenwasen weiter vorgehen möchte. Bauamtsleiter Graumann sagt dies zu.

**4.6. Antrag der FW-FBW-Fraktion  
6300.5130 – Straßenunterhalt, Alte Reichsstraße**

Die FW-FBW beantragt die Erneuerung der Fahrbahndecke der Alten Reichsstraße im Bereich „Brücke vor Rechtskurve bis zum Feuerwehrhaus“.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahmen der Verwaltung, wonach die Alte Reichsstraße im Rahmen des Unterhaltes auf ein wirtschaftliches Mindestmaß in den genannten Bereichen repariert werden soll. Darüber hinaus ist die Generalsanierung der Alten Reichsstraße Teil der Prioritätenliste Straßensanierung, welche in einer der nächsten Sitzungen des Stadtrates behandelt werden soll.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**4.7. Antrag der FW-FBW 6300.5130 - Straßenunterhalt; Kaltensondheimer Straße**

Die FW-FBW verweist auf den schlechten Zustand der Breslauer- bzw. der Gartenstraße. Darüber hinaus ist die Kaltensondheimer Straße mit Blick auf den zunehmenden LKW-Verkehr in einem schlechten Zustand. Hier sollen Gespräche mit dem staatlichen Bauamt geführt werden.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, wonach der Freistaat Bayern beabsichtige, voraussichtlich im Zeitraum von 2017 bis 2020 für die ST 2272 im Bereich der Kaltensondheimer Straße von der Schützenstraße bis zur Turngemeinde Kitzingen eine Erneuerung ausführen zu lassen. In diesem Zusammenhang sollen auch die Geh- und Radwege in diesem Bereich angepasst werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**4.8. Antrag der FW-FBW Friedhof Etwashausen**

Die FW-FBW beantragt die Erneuerung des Lamellenzaunes im „St. Peters-Friedhofsweg“ am Friedhof Etwashausen.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass der Bauhof diesen Austausch vornehmen werde und hierfür Kosten in Höhe von 4.500,00 € anfallen werden.  
Dies wird zur Kenntnis genommen.

**4.9. Anfragen von Stadträtin Wallrapp zum Vermögenshaushalt  
Gesetzestexte und Ergänzungslieferungen  
Strom/Heizung  
Telefongebühren  
Personalkosten**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die erneut hohen bzw. gestiegenen Kosten für die Gesetzestexte sowie die Ergänzungslieferungen und gibt zu bedenken, weshalb man im technischen Zeitalter nicht die digitalen Medien nutze.

Darüber hinaus verweist sie auf die weiterhin hohen Energiekosten für Strom bzw. Heizung sowie auf die hohen Telefonkosten und spricht erneut die Möglichkeit der Flaterate an.

Bei den Personalkosten seien ihr die Steigerungen bei den Bereichen Hauptamt, Rechtsamt, Kasse und Kämmerei aufgefallen.

Oberbürgermeister Müller weist hinsichtlich der Gesetztestexte darauf hin, dass die Verwaltung regelmäßig die Notwendigkeit prüfe, jedoch die Texte für die Arbeit benötigt werden.

Stadtrat Weiglein verweist ebenfalls auf eine digitale Plattform, die die Gesetzestexte anbietet und stellt dar, dass man mit Blick auf die Ergänzungslieferungen insofern sparen könnte, dass jeweils das Gesamtwerk beschafft werde, was jedoch immer im Einzelfall geprüft werden müsse.

Stadtkämmerer Weber gibt zu bedenken, dass Onlineplattformen sehr unpraktisch und teuer seien.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass er hinsichtlich der gestiegenen Personalkosten eine Information an die Stadträte versenden werde.

**4.10. Anfrage von Stadträtin Wallrapp  
UA 0601 EDV - Pflege der Internetseite - Vereinbarung mit der Firma PCS**

Stadträtin Wallrapp verweist auf den Vertrag mit der Firma PCS hinsichtlich der Werbeeinnahmen und stellt dar, dass dies einmal überprüft werden müsse.

Frau Heger verweist im Folgenden auf die eingestellten Mittel.

Stadträtin Wallrapp erklärt, dass sie hierzu nochmals einen Antrag stellen werde.

**4.11. Anfrage von Stadträtin Wallrapp 0800.1390/6326 - Schlemmerblöcke**

Stadträtin Wallrapp verweist auf den Ansatz (Einnahme wie Ausgabe) für die Schlemmerblöcke und möchte wissen, was da dahinter stecke.

Oberbürgermeister Müller erklärt zunächst den Hintergrund eines Schlemmerblocks, worauf Protokollführer Müller darstellt, dass dieser Ansatz sonst im Haushalt enthalten war und mit Blick auf die Haushaltsklarheit eine eigene Haushaltsstelle geschaffen wurde. Die Blöcke werden von einer Firma zur Verfügung gestellt und an die Kolleginnen und Kollegen verkauft. Die Einnahmen und Ausgaben seien dabei stets gleich.

Stadtrat Marstaller gibt einen möglichen finanziellen Vorteil zu bedenken und ist der Auffassung, dass dies sinnvollerweise losgelöst vom Haushalt in der Verwaltung abgewickelt werden sollte.

**4.12. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul Zuschüsse für das Anrufsammeltaxi**

Stadträtin Dr. Endres-Paul verweist auf die Zuschüsse für das Anrufsammeltaxi, die sich nach jüngsten Informationen reduzieren sollen und wundert sich über den erhöhten Ansatz im Haushalt.

Frau Heger stellt dar, dass sie die Einstellung aufgrund der Meldung durch das SG 60 vorgenommen habe.

**4.13. Anfragen von Stadträtin Wallrapp Beteiligung an den Investitionskosten für die Grundschule Sulzfeld**

Stadträtin Wallrapp verweist auf eine anstehende Sanierung der Grundschule Sulzfeld und erklärt, dass sich Bürgermeister Schenkel insofern geäußert habe, dass die Stadt Kitzingen einen Teil der Sanierung übernehmen soll.

Frau Heger stellt dar, dass diesbezüglich noch keine offizielle Äußerung seitens der Gemeinde Sulzfeld vorliege.

**Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19.20 Uhr.**

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller  
Oberbürgermeister

Herbert Müller  
Verwaltungsfachwirt